

Vorlage Nr. 101.19.445

5. April 2022  
1 von 2

**Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zum Ausbau der anerkannten Schuldenberatungsstellen in der Stadt Kassel**

Berichterstatter/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel gewährt folgenden Trägern zur Ausweitung der Schuldenberatung Zuwendungen in Höhe von bis zu:

Träger	Hauptsächliche Schwerpunkt der Ausweitung	Betrag
Diakonisches Werk Region Kassel	Ausbau Prävention und dezentrale Vernetzung	34.000,00 €
Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.	Ausbau aufsuchende Beratung für Menschen mit Mobilitätseinschränkung	24.000,00 €
Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Ausbau niedrigschwellige Beratung basierend auf Kapazitäten durch ESF-Förderung	30.000,00 €
Drogenhilfe Nordhessen e. V.	Einrichtung weiterer Sprechstunde am Standort Kirchweg	8.000,00 €
Soziale Hilfe e. V.	Ausbau offener niedrigschwelliger Sprechstunden	15.000,00 €

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2022 im Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung.“

**Begründung:**

Mit der Veränderungsliste 2 zum Haushalt 2022 wurden insgesamt 200.000,00 € zusätzlich für den Ausbau der Kapazitäten in der Schulden- und Insolvenzberatung ab dem Haushalt 2021 zur Verfügung gestellt. Von diesen Mitteln wurde bereits eine zusätzliche Stelle in der Schulden- und Insolvenzberatung der Zentralen Fachstelle Wohnen des Sozialamtes geschaffen. Die verbleibenden Mittel (111.000,00 €) sollen den anerkannten externen Schuldenberatungsstellen in der Stadt Kassel bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. Für die Festlegung der

Ausgabermächtigungen je Träger ist ein entsprechender Beschluss herbeizuführen.

2 von 2

Seitens des Sozialamtes wurde ein Informations- und Beteiligungsprozess mit den Trägern der anerkannten Schulden- und Insolvenzberatungen und dem Jobcenter Stadt Kassel initiiert. Gemeinsam wurden verschiedene Bedarfe für einen zielgerichteten Einsatz der zusätzlichen Haushaltsmittel identifiziert.

Neben einer systemischen Öffnung aller Schulden- und Insolvenzberatungsstellen werden die jeweiligen Träger ihre erprobten niedrigschwelligen Angebote angesichts hoher Überschuldungsquoten in der Stadt Kassel und vor dem Hintergrund zusätzlicher pandemiebedingter Problemlagen ausweiten. Alle Träger haben dafür individuelle Konzepte mit Schwerpunktsetzungen eingereicht. Durch diese Ausweitung soll betroffenen Haushalten der Zugang zur Schulden- und Insolvenzberatung niedrigschwellig ermöglicht werden, verknüpft mit bedarfsgerechten klientel- und sozialräumlichen Schwerpunkten.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 4. April 2022 beschlossen.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister